

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-08-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 2. August, 1956

Lieber Herr Abich, -

anbei mit bestem Dank die unterschriebenen Verträge, die nun wirklich in schönster Ordnung sind.

In einem langen Sendschreiben habe ich gestern, Herrn Wegeleben gegenüber, meinen Besorgnissen bezüglich Herrn Hurdaleks Ausdruck gegeben. Nicht nur, dass er noch immer nicht bei Herrn Wilkening gewesen (weil er noch immer nicht jenes kleine Exposé zu Ende gefertigt), beunruhigt mich (und nerviert Herrn Wilkening); nein, ich frage mich überhaupt, ob - zur Zeit (zu anderen Zeiten mag es ja anders um ihn bestellt sein) - Herr Hurdalek der Mann ist, den man mit einem so wichtigen und schwierigen Auftrag, wie das "Buddenbrooks"-Drehbuch ihn darstellt, sich selbst überlassen kann. Lassen Sie sich doch bitte von Herrn Wegeleben meinen Brief schicken. Ich begründe darin meine Ängste.

Meine Mutter ist verreist, und ich weiss nicht, ob die Juli-
raten eingelaufen sind. Lassen Sie mich dies hoffen. Dass
aber - bis vor wenigen Tagen - weder meine Paris-Reise
(sie haben die Ziffer), noch der Münschen-Flug (DM 126)
gedeckt waren, ist gewiss, und ich bitte herzlich um die
endliche Begleichung dieser beiden kleinen Posten.

Alles Freundliche im übrigen

von immer Ihrer

